

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2024)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Erarbeiten einer Vision der amtlichen Vermessung: Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Vision AV

Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bundesamts für Landestopografie swisstopo wird in diesem Jahr eine Vision der amtlichen Vermessung entwickeln und nach einer breiten Konsultation festlegen. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind jetzt bekannt, die Arbeiten können beginnen.

Die Strategie der amtlichen Vermessung 2024–2027 sieht unter anderem vor, eine gemeinsame Vision für die amtliche Vermessung zu entwickeln. Unter Leitung der Fachstelle Eidgenössische Vermessungsdirektion soll zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, der Kantone und Städte, der Hochschulen, Berufsverbände und der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer bis Ende 2024 eine gemeinsame zukünftige Vision der amtlichen Vermessung entworfen und nach einer breiten Konsultation festgelegt werden. Ein externer Moderator wird diese Arbeiten begleiten.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Vision AV

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Vision AV gestaltete sich nicht ganz einfach, denn es galt, sowohl organisatorischen wie auch fachlichen und Diversitätskriterien Rechnung zu tragen.

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

- Nicodet Marc, Leitung
- Mäusli Martin, Administration
- Åström Boss Helena
- Balanche Robert
- Käser Christoph
- Markwalder Karin
- Streilein André

Eidgenössisches Amt für Grundbuch und Bodenrecht (EGBA)

- Wüthrich Dominic

Koordinationsorgan für Geoinformation beim Bund (GKG)

- Douard Romain
- Maurer Weisbrod Yves

Konferenz der Kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK)

- Filli Romedi, SH
- Reimann Patrick, BL
- Spicher Florian, FR
- Veraguth Hans Andrea, GR

Schweizerischer Städteverband (SSV)

- Graeff Bastian
- Monnier Sébastien

Konferenz der Schweizerischen Grundbuchführung (KSG)

- Mühlematter Adrian

Schweizerischer Notarenverband (SNV)

- Franz Beat

Eidgenössische Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer

- Varidel David

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

- Hofmann Romano
- Ruch Beatrix

Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz (GEO+ING)

- Obrist Michaela

Verband der Fachleute Geomatik Schweiz (FGS)

- Rey Isabelle

Fachhochschule FHNW

- Gamma Christian

Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud

- Deillon Yves

ETH Zürich

- Lüthy Jürg

Fridolin Wicki, Direktor swisstopo, eröffnete im April 2024 die erste Sitzung. An dieser wurde das Ziel formuliert sowie die Terminplanung gemacht. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, werden wir wieder informieren.

Karin Markwalder, lic. rer. pol

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion swisstopo, Wabern
karin.markwalder@swisstopo.ch

Fehlender Nachwuchs an patentierten Ingenieur-Geometerinnen und -Geometern – eine Arbeitsgruppe widmet sich der Thematik

Die Ingenieur-Geometer-Branche kämpft zunehmend mit Nachwuchsproblemen. Eine Arbeitsgruppe wird sich der Thematik annehmen.

Die seit einigen Jahren immer stärker auftretenden Nachwuchsprobleme bei der Besetzung von Stellen für patentierte Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer, sei es in privaten Büros, in kantonalen Ämtern, in der Bundesverwaltungen oder auch an Hochschulen, die sich für die nächsten Jahre abzeichnende Pensionierungswelle und die geringe Grösse der Jahrgänge von neuen patentierten Ingenieur-Geometerinnen und -Geometern, die jedes Jahr ihr Patent erhalten, veranlassen uns zur Frage, was geändert werden muss, um diese Situation zu korrigieren (sowohl auf der Ebene der Ausbildung, die zum Patent führt, als auch auf der Ebene des Staatsexamens).

Diese Situation hat uns dazu veranlasst, in der Strategie 2024–2027 der amtlichen Vermessung im Massnahmenpaket G «Die Organisation der amtlichen Vermessung auf die Zukunft ausrichten» die folgende Massnahme G2 aufzunehmen:

Die Direktion swisstopo prüft zusammen mit den Berufsverbänden, der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer und weiteren betroffenen Stellen die Ausgestaltung des Geometerpatentes.

In Kürze wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Bundes (swisstopo), der Kantone (Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen [KGK-CGC]), der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer, der Hochschulen (Eidgenössisch Technische Hochschule Zürich, Fachhochschule Nordwestschweiz, Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud) und des Berufsverbands Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) gebildet, um sich mit dieser wichtigen Thematik zu befassen.

Verantwortliche dieser verschiedenen Institutionen und Verbände trafen sich am 13. März 2024 unter der Leitung von Fridolin Wicki, Direktor des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo, um den Start der Arbeiten zu besprechen.

Die IGS hat sich bereit erklärt, diese Arbeitsgruppe zu leiten. Wir werden Sie in einer der nächsten Ausgaben des «cadastre» über die erzielten Ergebnisse informieren.

Marc Nicodet, pat. Ing.-Geom.
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
marc.nicodet@swisstopo.ch

Abbildung:
Gesucht – Fachleute für
Schlüsselpositionen



Rückblick auf die Informationsveranstaltung «Amtliche Vermessung Schweiz: Geodatenmodell DMAV und Pilotkantone»

An der Informationsveranstaltung «Amtliche Vermessung Schweiz: Start der Pilotprojekte DMAV» vom 16. April 2024 wurde über den Stand der Arbeiten zur Einführung des Geodatenmodells der amtlichen Vermessung DMAV, die nächsten Schritte und die Herausforderungen informiert und diskutiert.

Die Tagung wurde vom Bundesamt für Landestopografie swisstopo organisiert und von *Christoph Käser*, swisstopo, und *Patrick Reimann*, Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK), moderiert. Rund 120 Personen nahmen vor Ort in Bern, rund 90 Personen online, teil. Vertreter des Bundes, der Pilotkantone und Systemhersteller präsentierten ihre Erfahrungen und standen Rede und Antwort.

Marc Nicodet, Leiter «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion», eröffnete die Präsentationsreihe mit einer Einbettung des neuen Geodatenmodells DMAV in die Strategie der amtlichen Vermessung 2024–2027.

Helena Åström Boss, swisstopo erläuterte, wo die Kantone mit ihren Rechtsanpassungen stehen und wo noch Handlungsbedarf besteht. *Christian Grütter*, Programmleiter DMAV, swisstopo informierte über das Einführungskonzept DMAV Version 1.0 und machte deutlich, dass dieses als Rahmen für die Einführung diene, nicht nur für die Kantone mit Pilotprojekten, sondern für alle Kantone. Er ging in seinen Ausführungen auch detailliert auf die Wahl dieser Pilotprojekte ein: Dass es verschiedene Faktoren zu berücksichtigen galt, nicht nur die Sprachregionen, sondern auch die Systemhersteller und verwendeten GIS-Systeme eine Rolle spielten, um möglichst viele Anwendungen und Umsysteme abdecken zu können. *Monika Boss*, Projektleiterin, swisstopo führte aus, welche Vorschriften bereits wie angepasst wurden und zeigte auf, was noch ansteht.

Nach Fragerunde und Mittagspause ging es umsetzungsorientiert weiter: *Alexis Juge* und *François Gigon*, Kanton Freiburg, erklärten das Umsetzungskonzept des Kantons und wiesen insbesondere auf die Herausforderung «kantonale Erweiterungen» hin. *Thomas Pfarrwaller*, GEOBOX AG, zeigte den Stand der Systemanpassungen beim Tool Autodesk. Nach der Präsentation des Umsetzungskonzepts des Kantons St. Gallen durch *Patrick Fäh* wurden die Systemanpassungen bei ArcGIS (*Peter Ritschard*, VertiGIS) und GEOS PRO (*Carmen Theiler*, Hexagon) vorgestellt.

Der letzte Block gehörte den Erfahrungen des Kantons Solothurn. Nachdem *Andrea Lüscher* die Sicht des Kantons dargestellt hatte, machte *Petra Ritter*, rmData, die Zuhörerschaft mit den Systemanpassungen bei rmData vertraut.

Die vielen Fragen nach jedem «Umsetzungsblock» zeigten, dass das Thema zunehmend beschäftigt und zum Teil auch Besorgnis auslöst. Die kompetenten Antworten konnten jedoch viele Bedenken zerstreuen, womit ein Ziel dieser Veranstaltung erreicht wurde.

Christoph Käser und *Patrick Reimann* schlossen die gelungene Tagung mit dem Hinweis auf den weiteren Zeitplan ab und äusserten sich positiv sowohl über die Veranstaltung als auch über diese ersten Schritte der Einführung des neuen Geodatenmodells der amtlichen Vermessung DMAV.

Alle Folien zur Tagung sind abrufbar unter www.cadastre-manual.admin.ch/de/agenda-av → **Im Fokus**.

Christoph Käser, dipl. Ing. ETH
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
christoph.kaeser@swisstopo.ch

Geo Innovation News

Das Team des Swiss Territorial Data Lab (STDL) informiert über ein Tool zur Beobachtung von Rohstoff-Abbaugebieten über die letzten 20 Jahre und stellt GeoGPT+ vor, eine KI-Anwendung für räumliche Fragestellungen, angelehnt an Linguistik-Tools wie ChatGPT.

Entwicklung eines Tools zur Beobachtung der Entwicklung von Rohstoff-Abbaugebieten

Das Swiss Territorial Data Lab (STDL) hat in Zusammenarbeit mit dem Bereich Landesgeologie des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo ein Projekt durchgeführt, um Abbaugebiete von Rohstoffen in der Schweiz zu erkennen und deren Veränderung während der letzten 20 Jahre zu dokumentieren und nachzuvollziehen.

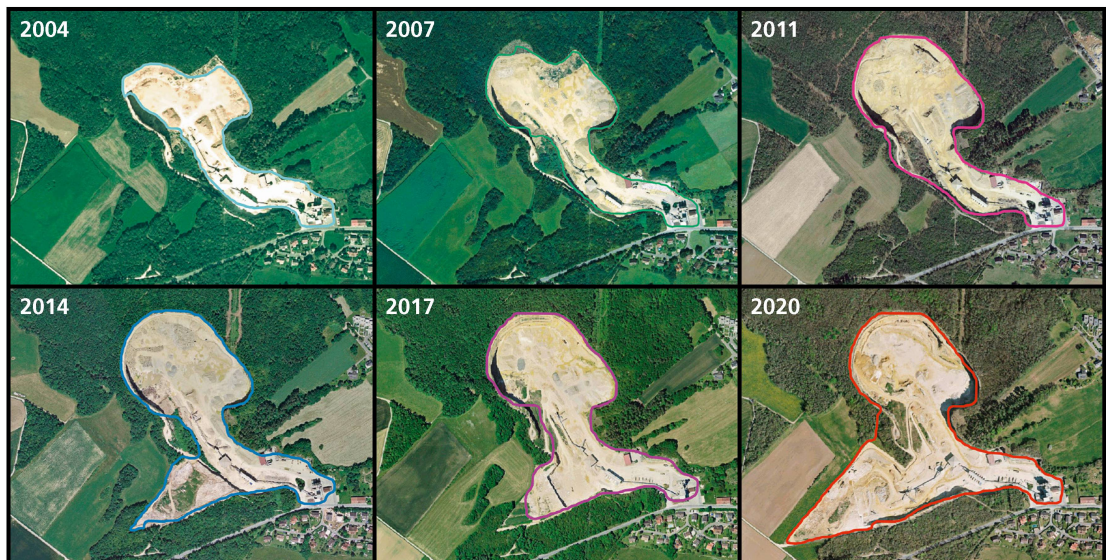
Die Methodik basiert auf einer Deep-Learning-Methode zur automatischen Segmentierung von Abbaustätten unter Verwendung von zwei Datenquellen: swissTLM^{3D} und SWISSIMAGE. Die Methode lieferte überzeugende Ergebnisse und wurde erfolgreich auf den mehrjährigen SWISSIMAGE Journey-Datensatz (von 1999 bis heute) angewendet.

Das Tool steht auch in Zukunft zur Verfügung, um neu beschaffte Bilder zu verarbeiten und die Aktualisierung von swissTLM^{3D} zu beschleunigen.

Mehr über dieses Projekt erfahren Sie auf unserer technischen Seite (auf Englisch):

<https://tech.stdl.ch/PROJ-DQRY-TM/>

Abbildung 1: Aus den Luftbildern detektierte Umriss eines Abbaugebietes im Zeitverlauf (Beispiel aus dem Kanton Waadt)



Generative KI findet ihren Weg in die Geo-information

Sie müssen räumliche Informationen verarbeiten, sind aber kein Experte resp. keine Expertin für die Analyse von Geodaten? Dann fragen Sie GeoGPT+. Ageospatial, ein von Innosuisse unterstütztes Start-up-Unternehmen, hat das Tool kürzlich auf den Markt gebracht. Es profitiert von der Entwicklung grosser Sprachmodelle (Large Language Models, LLM), die oft für künstliche Intelligenz (KI) verwendet werden. LLM verfügen über ein hohes Mass an semantischem Verständnis und die Fähigkeit, logische Verknüpfungen zu bilden. Diese Technologie wurde mit der Einführung von ChatGPT von OpenAI bekannt. ChatGPT bietet die Möglichkeit, in einem einfachen, chat-basierten User-interface die Fähigkeiten der KI zu nutzen.

Inspiriert von ChatGPT entstand GeoGPT+, um den Zugang zu und die Verarbeitung von Geoinformationen zu erleichtern. Das neue Tool hilft besonders Laien, wenn räumliche Daten schnell verarbeitet werden müssen, beispielsweise zur Unterstützung humanitärer Aktionen. GeoGPT+ kombiniert die Leistungsfähigkeit von LLM mit GIS-Werkzeugen, um räumliche Aufgaben, die in natürlicher Sprache formuliert werden, über die Nutzung einer API selbstständig zu lösen. Der angepasste GPT (Generative Pre-training Transformer) kann die Sammlung, Verarbeitung und Analyse von GIS-Software-kompatiblen Geodaten durchführen.

Das Tool befindet sich noch in Entwicklung, aber die Ergebnisse sind vielversprechend. Im Swiss Territorial Data Lab verfolgen wir die Entwicklung solch neuer Werkzeuge, die die Art und Weise, wie Wissen aus räumlichen Daten extrahiert wird, revolutionieren werden.

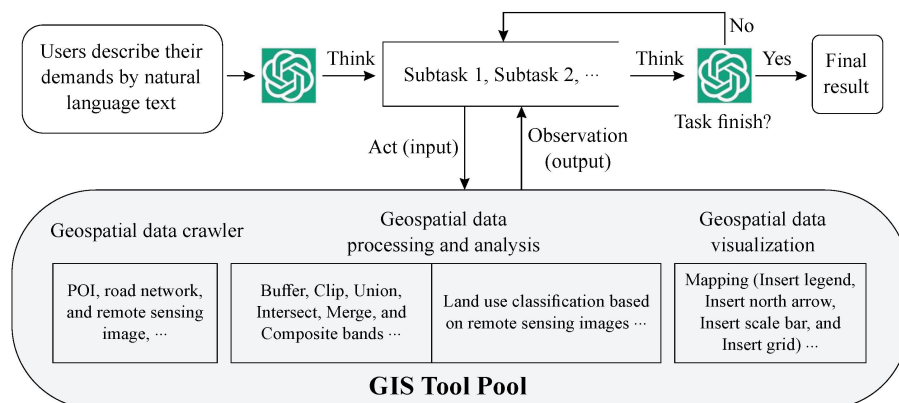
Swiss Territorial Data Lab (STDL)
info@stdl.ch

Swiss Territorial Data Lab (STDL)
Das STDL ist eine Massnahme der «Strategie Geoinformation Schweiz» zur Förderung der kollektiven Innovation im digitalen Raum. Der Auftrag lautet, konkrete Probleme der öffentlichen Verwaltungen durch den Einsatz von aufbereiteten Geodaten zu lösen. Der Lenkungsausschuss umfasst die Kantone Genf, Neuenburg und Graubünden, die Stadt Zürich, das Bundesamt für Statistik und das Bundesamt für Landestopografie swisstopo sowie die Konferenz der Kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen.

FOLLOW US linkedIn
STDL-News: www.stdl.ch → Innovation News und auf der LinkedIn-Seite des STDL



Abbildung 2: Grobschematische Darstellung, wie GeoGPT+ funktionieren soll.



Bericht über die Geschichte des Landesschwerenetzes und Resultate der Messungen von 2004–2022

Der Hauptzweck eines Landesschwerenetzes (oder nationalen Schweregrundnetzes) besteht im Bereitstellen einer einheitlichen Grundlage für alle relativen gravimetrischen Messungen für die Geodäsie und die Geophysik. Ein Fernziel ist es zudem, dass die Schweredaten einen Beitrag zur Modellierung der rezenten Krustenbewegungen in der Schweiz liefern können.

Im Bericht «Landesschwerenetz LSN: Geschichte des Landesschwerenetzes und Resultate der Messungen von 2004–2022» wird die Geschichte der Schweremessungen in der Schweiz dargestellt – ab Gründung der Schweizerischen Geodätischen Kommission (SKG) 1861 bis zum aktuell gültigen Landesschwerenetz LSN. Dieses wurde von 2003 bis etwa 2009 aufgebaut, erstmals gemessen und ausgewertet.

Im Bericht werden ebenfalls Aussagen zur Methodik und zu verwendeten Instrumenten bzw. Software gemacht sowie die Ergebnisse der Schweremessungen (Absolut-, Relativ- und Gradientmessungen) der vergangenen 20 Jahre dokumentiert.

Die Schweredaten werden in einer Datenbank verwaltet; für die Dokumentation und die Abgabe an Benutzerinnen und Benutzer dienen vor allem Punktlisten und die Plattform www.map.geo.admin.ch (Ebene «Schweregrundnetz»).



Der Bericht liegt auf Deutsch und Französisch vor. Er kann ab Juni 2024 kostenlos bestellt werden via vermessung@swisstopo.ch (bitte Sprache, Anzahl und Lieferadresse angeben). Und er steht als PDF zum Herunterladen bereit auf www.cadastre-manual.admin.ch → Handbuch Amtliche Vermessung Schweiz → Rechtliches & Publikationen AV → Publikationen Amtliche Vermessung

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

cadastre.ch: das Publikumsportal des schweizerischen Katasterwesens

cadastre.ch

Seit dem 15. April 2024 ist www.cadastre.ch ein reines Publikumsportal des schweizerischen Katasterwesens. Es umfasst wie bisher die Themenbereiche amtliche Vermessung, Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und Grundbuch; neu dabei ist das Thema Leitungskataster Schweiz – passend zum Start der Arbeiten zu dessen rechtlichen Grundlagen. In verständlicher Sprache werden diese verschiedenen Bereiche des Katasterwesens erklärt und anhand vieler Grafiken und Fotos illustriert.

Für den Aufbau und die Pflege des Portals wird der Standarddienst der Bundesverwaltung eingesetzt. Als Themenportal erscheint www.cadastre.ch jedoch mit eigenem Logo, eigener Schrift und Farbgebung.

Helfen Sie mit, den Nutzen des Katasterwesens – Grundeigentumssicherung, Bereitstellen von Referenzdaten, Schaffen von Rechtssicherheit und einen vereinfachten Zugang bieten zu allen Informationen, die Grundstücke betreffen – noch bekannter zu machen.

Verlinken Sie Ihr Internetportal mit www.cadastre.ch und tragen Sie dazu bei, die breite Öffentlichkeit vertiefter über Angelegenheiten des Katasterwesens zu informieren.

Anregungen sind willkommen, via vermessung@swisstopo.ch (Stichwort www.cadastre.ch)

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Kooperation und Zusammen Katasterwesen

Kooperation und Zusammenarbeit sind im schweizerischen Katasterwesen von grosser Bedeutung. Verschiedenste Institutionen und Organisationen arbeiten dabei ganz unterschiedlicher Themen an.

14:37

📶 🔋

<https://www.cadastre.ch/>

Das schweizerische Katasterwesen sichert Grundeigentum und schafft Rechtssicherheit

cadastre.ch

**Kataster
Schweiz**

🔍

DE

☰

Das schweizerische Katasterwesen

Die amtliche Vermessung stellt Geoinformationen über Grundstücke bereit. Das Grundbuch ist das Register über die Grundstücke. Der ÖREB-Kataster ist das offizielle Informationssystem für die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen.

[Einfach zu Grundstückinformationen →](#)

Bedeutung.
hmen sich



Personelles aus dem Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»

Pensionierungen

Daniel Hiltbrunner

Sachbearbeiter Stab Vermessung, 30. Juni 2024
Wir danken Daniel herzlich für seine langjährige Tätigkeit im Stab des Bereichs «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion». Er ist DIE Stimme am Telefon, hat unzählige Bürgeranfragen beantwortet und hunderte von Informationen an die kantonalen Fachstellen verschickt. Mit seinem stets zuverlässigen und engagierten Wirken bereichsintern war und ist er für alle Arbeitskolleginnen und -kollegen ein wichtiger Pfeiler.

Elisabeth Bürki Gyger

Leiterin Stab Vermessung, 31. Juli 2024
Ein herzlicher Dank geht auch an Elisabeth. Ihrem grossen, langjährigen Engagement ist es zu verdanken, dass Information und Kommunikation in der Welt des schweizerischen Katasterwesens einen gebührenden Stellenwert erhalten haben, unter anderem dank der Web-Portale www.cadastre.ch und www.cadastre-manual.admin.ch, der Fachzeitschrift «cadastre», Informationsveranstaltungen und den grossartigen 100 Jahr-Feierlichkeiten Amtliche Vermessung Schweiz. Auch ihr prägendes Wirken in der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und Geometer sei verdankt.

Wir wünschen Elisabeth und Daniel alles Gute für die Zukunft und viele glück- und genussvollen Momente.

Austritt

30. April 2024: Nicolas Beglinger, Praktikant

Wir wünschen Nicolas viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Neue Funktion

Karin Markwalder



Ausbildungstitel: lic. rer. pol
Funktion: Leiterin Stab Vermessung
Funktionsübernahme: 1. August 2024

Aufgabengebiet:

Leitung des Stabs Vermessung, redaktionelle Verantwortung für adressatengerechte Information und Kommunikation über das schweizerische Katasterwesen, wie z. B. die Fachzeitschrift «cadastre» und das Publikumsportal www.cadastre.ch; Mitarbeit bei der fachlichen und operativen Leitung des Bereichs sowie bei dessen strategischer Planung und Weiterentwicklung; Führen der Geschäftsstelle der Eidgenössischen Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer.

Eintritte

Wir heissen Lars Prange, den neuen Mitarbeiter im Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion», herzlich willkommen

Lars Prange



Ausbildungstitel: Dr. phil. nat.
Funktion: Entwicklungsingenieur/
Geodät
Eintrittsdatum: 1. Mai 2024

Aufgabengebiet:

Im Prozess «Geodätische Grundlagen und Positionierung» ist Lars Prange zuständig für die Realisierung des GNSS-basierten Referenzrahmens CHTRF. Des Weiteren wirkt er bei der Sicherstellung und Weiterentwicklung des Permanent Network Analysis Center mit, welches sich mit der permanenten Überwachung und Analyse des automatischen GNSS-Netzes der Schweiz (AGNES) befasst und den Bezug zum europäischen Referenzrahmen herstellt.

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

Kreisschreiben

für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

Datum	Thema
▶ 05.02.2024	<i>Kreisschreiben AV 2024/01</i> Weisung «Gemeinde- und Ortschaftsnamen: Vorprüfung und Genehmigung sowie Veröffentlichung» – Änderung vom 1. Januar 2024

- ▶ Amtliche Vermessung
- ▶ ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind abrufbar auf:

www.cadastre-manual.admin.ch

- Handbuch Amtliche Vermessung
 - Rechtliches & Publikationen
- resp.
- Handbuch ÖREB-Kataster
 - Rechtliches & Publikationen

Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern

Express

für allgemeine Informationen und Umfragen

Datum	Thema
▶ 14.12.2023	<i>AV-Express 2023/12</i> Jahresbericht 2023: Auftrag an die Kantone
▶ 14.12.2023	<i>ÖREB-Kataster-Express 2023/03</i> Jahresbericht ÖREB-Kataster 2023 erstellen – Auftrag an die Kantone
▶ 20.12.2023	<i>AV-Express 2023/13</i> Einführungskonzept DMAV Version 1.0 – Migration des DM.01-AV-CH Version 24 nach DMAV Version 1.0
▶ 22.01.2024	<i>AV-Express 2024/01</i> Ab 25. Januar 2024 online: Neue Webplattform für die Fachinformationen aus der amtlichen Vermessung und dem ÖREB-Kataster
▶ 22.01.2024	<i>ÖREB-Kataster-Express 2024/01</i> Ab 25. Januar 2024 online: Neue Webplattform für die Fachinformationen aus der amtlichen Vermessung und dem ÖREB-Kataster
▶ 29.01.2024	<i>AV-Express 2024/02</i> Minimales Geodatenmodell amtliche Vermessung «Dienstbarkeitsgrenzen amtliche Vermessung» Version 1.0
▶ 26.02.2024	<i>AV-Express 2024/03</i> Konsultationsdienst zu den Namen in der Landeskarte (KONAM) – Information über den geplanten Projektabschluss Ende 2024
▶ 04.03.2024	<i>AV-Express 2024/04</i> Eindeutigkeit Punktnummern Lagefixpunkte 1 (Bund) und Lagefixpunkte 2 (Kantone) sicherstellen
▶ 11.04.2024	<i>ÖREB-Kataster-Express 2024/02</i> Machbarkeitsstudie ÖREB-Kataster



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundesamt für Landestopografie swisstopo